

# Kranke Herzen, Mastzellen und die Einheit in der Medizin

MHH beging heute sechste Promotionsfeier



**Auftakt:** Das MHH Symphonie Orchester

(as) Zum sechsten Mal hat die mhh am 25. Oktober 2002 im voll besetzten Hörsaal F ihre Doktorandinnen und Doktoranden geehrt. Aus der Hand von Rektor Professor Dr. Horst v. der Hardt erhielten 60 junge Ärztinnen und 88 Ärzte die Urkunde für ihre erfolgreich beendete Doktorarbeit; elf von ihnen hatten ihre Promotionen »mit Auszeichnung« abgeschlossen. Zwei Promotionspreise gingen an Dr. med. Stephan Spiekermann und Dr. med. Gernot Sellge. Die Auszeichnungen sind mit je 2.500 Euro dotiert und werden von der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e. V. vergeben. In seinem Festvortrag beleuchtete Professor Dr. Dr. Hinderk Emrich, Leiter der Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der mhh, ein Thema, das die Hochschule zurzeit besonders beschäftigt: »Pluralität und Einheit in der Medizin«.

## Zu den Promotionspreisen

**Dr. med. Stephan Spiekermann** untersuchte bei Patienten mit einer Gefäßverkalkung am Herzen (koronare Herzkrankheit, KHK) ein Enzymsystem, das für die Funktion der Herzkranzgefäße eine wichtige Rolle zu spielen scheint. Ist das Enzymsystem »Extrazelluläre Superoxid-Dismutase« (EC-SOD) aktiv, kann der Botenstoff Stickstoffmonoxid (NO) die Herzkranzgefäße erweitern. Bei den Patienten ist diese Erweiterung stark eingeschränkt, was zum Herzinfarkt führen kann. Dr. Spiekermann erforschte, ob die reduzierte Aktivität des Enzymsystems tatsächlich die Ursache für die verminderte Aufweitung der Herzkranzgefäße ist. Dazu bestimmte er zunächst im Reagenzglas die EC-SOD-Aktivität in den Herzkranzgefäßen verstorbener Patienten mit KHK und von Personen ohne Herzkreislauf-Erkrankungen. Zusätzlich untersuchte er bei Lebenden die Aktivität des Enzymsystems im Blut und die Gefäßfunktion. Das Ergebnis: In beiden Fällen konnte er erstmals nachweisen, dass die Aktivität der EC-SOD bei Patienten mit einer KHK im Vergleich zu Gesunden deutlich

vermindert ist. Zudem zeigte sich ein Zusammenhang zwischen der Gefäßfunktionsstörung und der verminderten EC-SOD-Aktivität. Damit gibt Dr. Spiekermanns Studie wichtige Hinweise auf die Entstehung und das Fortschreiten der Gefäßverkalkung am Herzen. Das Detailwissen hilft, neue Therapiekonzepte für Patienten mit KHK zu entwickeln.

Mit Allergien beschäftigt sich **Dr. med. Gernot Sellge**. Sein Forschungsobjekt: Die Mastzelle und ihre Regulation durch Immunbotenstoffe. Die Zelle ist wichtig bei Allergien, weil sie Entzündungsstoffe freisetzt, die dann die typischen Symptome einer Allergie auslösen. Daneben spielt sie wahrscheinlich auch bei anderen, chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie Morbus Crohn oder der Rheumatoiden Arthritis und bei Tumoren eine Rolle. Dr. Sellge isolierte zunächst Mastzellen aus der Darmschleimhaut, reinigte sie mit einer magnetischen Technik auf und kultivierte sie anschließend. So gelang es ihm, die Zellen in einer Reinheit von nahezu 100 Prozent zu erhalten. Anschließend untersuchte er, inwieweit verschiedene Botenstoffe des Immunsystems das Wachstum und die Funktion von Darmmastzellen beeinflussen. Der bereits bekannte Mastzellwachstumsfaktor SCF war besonders wichtig für das Überleben der Zellen. Als einen neuen Faktor konnte Dr. Sellge Interleukin(IL)-4 ausmachen – ihm wird bei allergischen Entzündungen eine wichtige Funktion zugeschrieben. IL-4 verstärkte ebenfalls die Produktion weiterer Botenstoffe. Besonders interessant: Bei reifen Mastzellen aus dem Darm fördert IL-4 die Funktion, bei unreifen Vorläuferzellen hemmt er die Entwicklung. Die Befunde zeigen, dass IL-4 ein wichtiger Regulationsfaktor für menschliche Mastzellen ist – mit unterschiedlichen Effekten abhängig vom Entwicklungsstadium der Zellen.



**Promotionsfeier** (von links): Professor Dr. Dr. Hinderk Emrich hielt den Festvortrag. Dr. Gernot Sellge und Dr. Stephan Spiekermann erhielten die beiden Promotionspreise. MHH-Rektor Professor Dr. Horst v. der Hardt überreichte 148 Doktor-Urkunden

### Der Festvortrag

Professor Dr. Dr. Hinderk Emrich warf in seinem Festvortrag zur Promotionsfeier einen Blick auf das Thema »Pluralität und Einheit in der Medizin«: »Für Mediziner sind die ihnen anvertrauten Patienten immer in einer doppelten Weise vorhanden: Auf der einen Seite als die Ansammlung von mehr oder weniger gesunden Organen, als ‚plurale‘ Wesen. Auf der anderen Seite kommen sie als Personen, als Einheiten vor.« Das sei nicht nur ein philosophisches Problem, betonte Professor Emrich in seinem Vortrag, sondern spiegelte sich auch ganz konkret in der Neurobiologie des menschlichen Gehirns

wider. »Hier stellt sich die Frage, wie das Gehirn aus der Vielfalt der Wahrnehmungen die ‚Einheit des Gegenstandes‘ konstituiert. Aus Forschungen über ‚Synästhesie‘ ergibt sich der faszinierende Tatbestand, dass menschliche Gehirne die Einheit des Bewusstseins dadurch erreichen, dass Gefühlszustände die Vereinheitlichungsleistungen steuern. Für die jungen Medizinerinnen und Mediziner, die mit der Promotion in den therapeutischen medizinischen Alltag entlassen werden, bedeutet dies, verstärkt im weiteren ärztlichen Leben auch ihre eigenen Gefühlszustände ernst zu nehmen.«



# Möchten Sie eintreten?\*

\*Werden Sie Mitglied im MHH-ALUMNI e.V.

## Kurzmeldungen

### Reisestipendien

(bb) Die Vereinte Krankenversicherung AG vergab im Oktober 2002 Reisestipendien an zwei MHH-Medizinstudenten: Jan Köhler und Lars Haeder verbrachten einen Teil ihres Praktischen Jahres (PJ) in Neuseeland beziehungsweise Südafrika und wurden mit je 520 Euro unterstützt. Für das Stipendium können sich Studierende bewerben, die eine Famulatur oder ein Tertial ihres PJ im Ausland absolvieren. Die Stipendien werden bundesweit vergeben und können auch beantragt werden, wenn die Reise bereits geplant ist. Die Bewerbungsfristen sind jeweils der 15. April und 15. September des Kalenderjahres.

Mehr Informationen: [www.stethsglobe.de](http://www.stethsglobe.de)

Kontakt: Herbert Glander

Telefon: (0511) 538 98 73 oder (0172) 944 82 88

E-Mail: [Herbert.Glander@vereinte.de](mailto:Herbert.Glander@vereinte.de)

### Neues DFG-Büro in Washington

(bb) Am 17. September 2002 ist ein neues Büro der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Washington D.C., USA, offiziell eröffnet worden. Dort können sich deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beraten lassen, die in den USA als DFG-Stipendiaten arbeiten – vor allem mit Blick auf ihre weitere Karriereplanung in Deutschland. Bisher besteht bereits ein Büro in Peking. Ein weiteres soll im Frühjahr 2003 in Moskau eröffnet werden.

Mehr Informationen: [www.dfg-usa.org](http://www.dfg-usa.org)

## Kooperation

An der MHH entstand eine Diplomarbeit der FHH

(bb) Daniela Alraun und Daniela Herbing von der Fachhochschule Hannover (FHH) – Fachbereich Maschinenbau mit Schwerpunkt Verfahrens- und Umwelttechnik – absolvierten ihre Diplomarbeit an der mhh-Abteilung Nuklearmedizin im Zentralen Strahlenschutz. Sie überprüften die vorhandenen Messsysteme zum Nachweis von Gammastrahlung auf ihre Eignung zur Freimessung von festen und flüssigen radioaktiven Reststoffen.

Besonders berücksichtigten sie dabei die nuklidspezifischen Freigabewerte der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV). Die Verordnung bietet seit dem Jahr 2001 die Möglichkeit, radioaktive Reststoffe »freizumessen« – das heißt, dass sie dem konventionellem Abfall zugeführt werden dürfen, wenn ihre Aktivität unter den vorgeschriebenen Werten liegt.

Zudem wurde ein neuer transportabler in-situ-Messplatz zur Freimessung gammastrahlender Reststoffe aufgebaut. Hiermit können große Geometrien und kontaminierte Räume gemessen werden. Ergebnis: Die Reststoffe lassen sich mit beiden untersuchten Messsystemen klassifizieren und die Systeme sind zur Freimessung geeignet.

Kontakt: [Alraun.Daniela@mh-hannover.de](mailto:Alraun.Daniela@mh-hannover.de)



Hiermit erkläre ich / erklären wir, als natürliche Person / juristische Person dem MHH-ALUMNI e.V. beizutreten.

Die Beitragshöhe beträgt jährlich mindestens

30 Euro für Studierende und AiP

60 Euro für sonstige und natürliche Personen

500 Euro für juristische Personen.

Ich bin / wir sind bereit, freiwillig einen höheren Beitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro jährlich zu zahlen.

MHH-ALUMNI e. V.  
c/o Medizinische Hochschule Hannover  
OE 9100  
Carl-Neuberg-Straße 1

30625 Hannover

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Start ins dritte Jahr

MD/PhD-Aufbaustudium eröffnete feierlich mit einem Vortrag von Dr. Wilhelm Krull

(as/dr) Der internationale MD/PhD-Aufbaustudiengang »Molekulare Medizin« der mhh startete am 14. Oktober 2002 erfolgreich ins dritte Jahr. Zur Eröffnung hielt Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, einen Vortrag zum Thema »Challenges of change – Universities and Foundations in the New Europe«.

Das MD/PhD-Aufbaustudium wird in Kooperation mit der Tiermedizinischen Hochschule Hannover und der Universität Hannover durchgeführt. Pro Jahr erhalten 20 besonders qualifizierte Medizinerinnen und Mediziner sowie Absolventinnen und Absolventen naturwissenschaftlicher Studiengänge die Gelegenheit, sich für eine wissenschaftliche Aufgabe zu qualifizieren. Das dreijährige Aufbaustudium vermittelt ein grundlegendes Methodenverständnis, vertieft naturwissenschaftliche Grundkenntnisse und führt die jungen Nachwuchswissenschaftler an komplexe Forschungsinhalte heran. In diesem Jahr gingen fast 200 Bewerbungen aus 31 Ländern in der mhh ein. Neben sieben Deutschen (zwei Frauen, fünf Männer), einem Vietnamesen, einem Chinesen und einem Argentinier nehmen drei Inderinnen und sieben Inder ihr Studium auf. Für das dreistufige Auswahlverfahren war eigens eine Kommission der Hochschule nach Indien gereist.

Weitere Informationen finden Sie im Internet:  
[www.mh-hannover.de/studium/phd/](http://www.mh-hannover.de/studium/phd/)

#### Kontakt:

Professor Dr. Reinhold E. Schmidt  
Telefon: (0511) 532-6656  
E-Mail: [Immunologie@mh-hannover.de](mailto:Immunologie@mh-hannover.de)

Dr. Susanne Kruse  
Telefon: (0511) 532-6011  
E-Mail: [Kruse.Susanne@mh-hannover.de](mailto:Kruse.Susanne@mh-hannover.de)

**International:** MD/PhD-Studierende zu Beginn ihres Aufbaustudiums



## Kurzmeldungen

### Küss die Uni wach

(bb) Studierende wissen, wie der Uni-Alltag verbessert werden sollte. Und nun können sie Vorschläge zur Hochschulreform einreichen: Das Gütersloher Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) hat einen Ideenwettbewerb für Studierende ausgeschrieben. Es winken Preisgelder in Höhe von 15.000 Euro. Dabei kann es um Themen wie Prüfungen, Zugangsvoraussetzungen oder Tutorien gehen – alle Einfälle sind gefragt. Das Motto lautet »Küss die Uni wach – Ideen für die Hochschule von morgen«. Der Wettbewerb ist auch für Studierende an Fachhochschulen offen. Einsendeschluss für die maximal zehnteiligen Konzepte ist der 28. Februar 2003.

Weitere Informationen:  
[www.kuess-die-uni-wach.de](http://www.kuess-die-uni-wach.de)

### Sozialberatung im Studium

(bb) Die Sozialberatungsstelle des Studentenwerks informiert über soziale Themen rund ums Studium. Am 22. Januar 2003 geht es beispielsweise um das Thema »Steuern sparen«: ab 14 Uhr im Seminarraum der Cafeteria, 14. Obergeschoss des Conti-Hochhauses am Königsworther Platz 1. Der Besuch ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt:  
Sozialberatungsstelle des Studentenwerks  
Telefon: (0511) 768 89 22

Sprechzeiten:  
Montag und Mittwoch 13 bis 15 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 10 bis 13 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Studentenwerk Hannover  
Telefon: (0511) 768 89 24  
E-Mail: [info@studentenwerk.uni-hannover.de](mailto:info@studentenwerk.uni-hannover.de)

### Arbeitskreis Homöopathie

In der MHH gibt es einen Arbeitskreis Homöopathie: In zwanglosen Runden befassen sich Studierende sowie praktizierende Ärztinnen und Ärzten mit der Therapieform, die Geist, Seele und Körper des Menschen gleichermaßen einbezieht. Sie erläutern, wie die homöopathischen Mittel aus dem Pflanzen- und Tierreich wirken und ausgewählt werden. Die Gruppe trifft sich montags um 18.15 Uhr im Raum L 31, Gebäude I 6 (Theoretische Institute II – siehe Aushänge). Darüber hinaus finden dort mittwochs um 18.15 Uhr – nicht nur für Studierende – Ringvorlesungen statt, in denen Medizinerinnen und Mediziner Fallbeispiele aus der Praxis vorstellen.  
*Anna Wilk*

Kontakt:  
Christina Bembeneck  
Telefon: (0511) 593 05 33  
E-Mail: [zuio@t-online.de](mailto:zuio@t-online.de)

# MHH gründet internationale Schule für Gesundheitsmanagement

Hannover School of Health Management (HSHM) offiziell besiegelt

(dr) Management-Wissen für Führungskräfte im Gesundheitswesen – das steht auf dem Lehrplan der neuen Hannover School of Health Management (HSHM). Sie ist eine hundertprozentige Tochter der mhh und soll im März 2003 die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufnehmen. Dipl.-Ök. Holger Baumann, Vorstandsmitglied für Wirtschaftsführung und Administration, sowie die Professoren Dr. Matthias P. Schönermark und Dr. Volker Amelung, Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der mhh, unterzeichneten am 7. November 2002 den Gründungsvertrag für die HSHM. Sie ist eine der wenigen internationalen Einrichtungen, die Management-Ausbildung mit dem Wissen einer Medizinischen Hochschule verbinden. Sie bietet ein berufsbegleitendes, internationales MBA-Programm an, das außer den klassischen Management-Inhalten spezifische Gesundheitsversorgungs-Themen und Aspekte wie »clinical care«, »non-clinical care« und »Life-science« aufgreift und vermittelt. Das Projekt ist eine Kooperation der mhh mit der GISMA Business School und der renommierten Krannert School of Business Administration, Purdue University, Indiana (USA).

Das Studium besteht aus drei Blöcken und dauert insgesamt 22 Monate. Je zwei mal zweiwöchige Präsenzzeiten wechseln sich mit intensiven, Internet-begleiteten Heimstudienzeiten ab. Die Präsenzzeiten finden in den Räumen der GISMA statt. Das Programm schließt mit einem international anerkannten und akkreditierten Titel eines Master of Business Administration in Health Care, MBA, der Purdue University ab.

Außerdem sollen Seminare für Führungskräfte aus Unternehmen der Gesundheitswirtschaft angeboten werden. Die Gründer der HSHM haben das bestehende große Defizit an Management-Know-how in fast allen Sparten des Gesundheitswesens erkannt und wollen mit dieser Initiative dem negativen Trend entgegenwirken. Die Einrichtung wird sich hauptsächlich aus Studiengebühren finanzieren, die für einen MBA-Kursus je Teilnehmer rund 30.000 Euro betragen. Hinzu kommen Sponsorengelder und Erlöse aus eigenen Projekten.

Interessenten können sich bis Freitag, 31. Januar 2003, für den ersten HSHM-Studiengang anmelden. Nähere Informationen gibt es unter [www.gisma-hannover.de](http://www.gisma-hannover.de)



#### Kontakt:

Professor Dr. Matthias P. Schönermark

Telefon: (0511) 532-3341

E-Mail: [Schoenermark.Matthias@mh-hannover.de](mailto:Schoenermark.Matthias@mh-hannover.de)

Professor Dr. Volker Amelung

Telefon: (0511) 532-5417

E-Mail: [Amelung.Volker@mh-hannover.de](mailto:Amelung.Volker@mh-hannover.de)

#### Unterzeichnet: Ministerpräsident

Sigmar Gabriel war dabei, als MHH-Rektor

Professor Dr. Horst v. der Hardt

bereits im November 2001 die Kooperationsvereinbarung unterzeichnete

# Internationaler Medizinstudenten-Kongress

Treffen der »International Federation of Medical Students Association« (IFMSA) in Taiwan

Mehr als 600 Medizinstudierende aus der ganzen Welt versammelten sich im August 2002 in Taipeh, um an Workshops teilzunehmen, Vorträge zu hören und Verträge über Famulaturen und wissenschaftlichen Austausch abzuschließen. Themen wie alternative Medizin, Katastrophenmedizin, »Fundraising« und Zeitmanagement standen auf dem Programm.

Viele verschiedene Projekte wurden vorgestellt: Beispielsweise können Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Studierende jeder Fachrichtung drei Wochen ein Waisenhaus-



**International:** Beim FMSA-Treffen wurden viele Freundschaften geschlossen

projekt in Rumänien unterstützen und ein wenig Freude in den Alltag der zum Teil behinderten 180 Kleinkinder bringen. Im indischen Kalkutta arbeiten Medizinstudierende, Krankenpfleger und -schwestern sowie junge Medizinerinnen und Mediziner für vier oder acht Wochen beim »Village Concept Project« mit. Sie helfen zum Beispiel auf der Kinder-, der Entbindungsstation oder im Englischunterricht.

Dabei wurde zum einen deutlich, dass die IFMSA Hilfe von Ärztinnen, Ärzten, Professorinnen und Professoren der mhh benötigt: Zum Beispiel fehlen Plätze für den wissenschaftlichen Austausch (Research Exchange) für ausländische Studierende. Um Unterkunft, Verpflegung und Betreuung kümmern sich Studierende der Hochschule.

*Iris Winkelmann*

Weitere Informationen im Internet:

Deutscher Famulantenaustausch: [www.dfa-germany.de](http://www.dfa-germany.de)

International Federation of Medical Students Association: [www.ifmsa.org](http://www.ifmsa.org)

Waisenhausprojekt in Rumänien: [www.mmsa.org.mt/projects/oir/](http://www.mmsa.org.mt/projects/oir/)

Village Concept Project in Indien: [www.calcuttaproject.org](http://www.calcuttaproject.org)

Kontakt:

Iris Winkelmann, E-Mail: [Irwin2@web.de](mailto:Irwin2@web.de)

**In schwierigen Zeiten ist  
Solidarität gefragt:  
Werden sie Mitglied in der  
Freundegesellschaft!**



Budgetkürzungen und Stellenabbau erschweren die Arbeit an der MHH und gefährden das bisherige Leistungsniveau. In dieser Situation ist Hilfe von einem engagierten Freundeskreis besonders wichtig. Zeigen Sie, dass Ihnen das Wohl der MHH nicht gleichgültig ist, und werden Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde der MHH! Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule diesen Schritt tun, desto überzeugender ist die Botschaft an die Öffentlichkeit.

Gesellschaft der Freunde  
der Medizinischen Hochschule  
Hannover e.V.

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.  
Nach Überweisung erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.